

Das mittel- und osteuropäische Kino stellt eine interessante Alternative zu westeuropäischen oder US-amerikanischen Filmen dar, zeigt neue Perspektiven auf die Probleme der heutigen Welt und vermittelt eine Fülle von Kenntnissen über die oft unbekannten Kulturen sowie das alltägliche Leben der Menschen in Mittelosteuropa. Mit drei neuen, preisgekrönten und eindrucksvollen Filmen, die im Rahmen der Filmreihe „Slawistyka, Slavistika, Славистика“ im Sommersemester 2023 gezeigt werden, feiert unsere erfolgreiche filmische Reise zu den mittel- und osteuropäischen Nachbarn ihr fünfjähriges Jubiläum.

Der Fachbereich Slawistik an der Universität Salzburg möchte Sie daher in Zusammenarbeit mit dem Filmkulturzentrum DAS KINO sehr herzlich zu der neuen Ausgabe der Filmreihe einladen.

Zu jedem Film geben Studierende des Fachbereichs Slawistik eine kurze Einführung.

Mag. Elžbieta Tabaka
Initiatorin & Organisatorin der Filmreihe

Mit freundlicher Unterstützung
des Polnischen Instituts Wien und des Tschechischen
Zentrums Wien



Botschaft der Tschechischen Republik
in Wien

Fotos: Verleiher

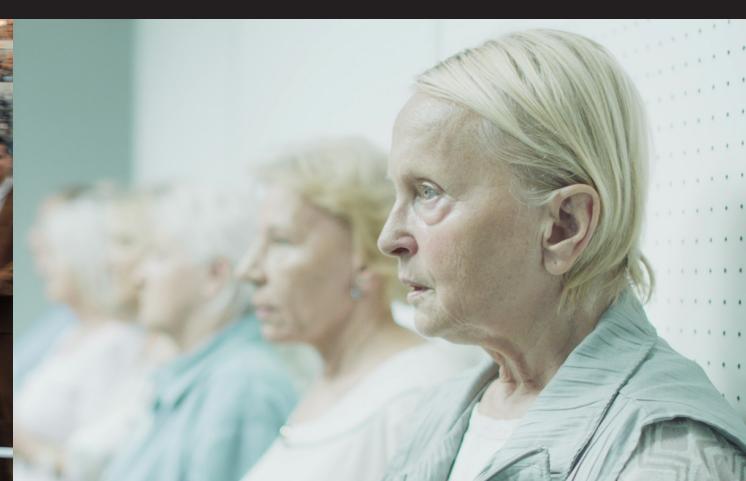


Slawistyka, Slavistika, Славистика

Filmreihe Slawistik



Fachbereich
Slawistik



Жена Чайковского | Tchaikovsky's Wife

RU/FR/CH - 2022, 143 Min., Russisch OmeU

Regie und Drehbuch: Kirill Serebrennikow, Kamera: Wladislaw Opeljanz
Schnitt: Jurij Karich, Musik: Daniil Orlow
Mit: Aljona Michailowa, Odin Biron, Filipp Awdejew, Jekaterina Jermischina, Natalja Pawlenkowa, Nikita Jelenew

Russland im 19. Jahrhundert: Die Aristokratin Antonina Miljukowa könnte alles haben, was sie will. Doch die so schöne wie intelligente Frau ist einzig davon besessen, den berühmten Komponisten Pjotr Tschaikowsky zu heiraten. Dieser stimmt der Liaison überraschend zu, um vor allem den anhaltenden Gerüchten um seine Homosexualität entgegenzuwirken. Schon bald macht er Antonina jedoch für sein eigenes Unglück verantwortlich und zeigt ihr seine Verachtung. Da er keine Liebe empfindet, versucht Tschaikowsky auf brutale Weise, seine Frau loszuwerden. Mit außergewöhnlich elegantem Erzählfluss und beeindruckenden Kameraaufnahmen zeichnet Regisseur Kirill Serebrennikow das erschütternde Porträt einer selbstzerstörerischen Liebe.



Kirill Serebrennikow (geb. 1969 Rostow am Don/ Russland) ist ein international bekannter Theater-, Opern- und Filmregisseur. Serebrennikow bekam für seine Filme УЧЕНИК/THE STUDENT/DER DIE ZEICHEN LIEST, ЙОРЬЕВ ДЕНЬ/YUREV und ЛЕТО/ SOMMER zahlreiche Preise. 2017 wurde er von den russischen Behörden in seiner Heimatstadt Moskau unter Hausarrest gestellt und 2020 zu einer Bewährungsstrafe von drei Jahren und einer Geldstrafe verurteilt. 2022 hat Serebrennikow Russland verlassen und lebt seither in Frankreich und Deutschland, wo er als Regisseur tätig ist und Putins Politik weiter offen kritisiert. Sein neuester Film ЖЕНА ЧАЙКОВСКОГО/TCHAIKOVSKY'S WIFE wurde 2022 auf den 75. Filmfestspielen von Cannes uraufgeführt.

Zátopek

CZ/DE/FI - 2021, 131 Min., Tschechisch OmeU

Regie: David Ondříček, Drehbuch: David Ondříček, Alice Nellis, Jan P. Muchow
Kamera: Štěpán Kučera, Schnitt: Jarosław Kamiński, Musik: Beata Hlavenková
Mit: Václav Neužil, Martha Issová, James Frecheville, Robert Mikluš Stanislav, Jiří Šimek

Nach der sowjetischen Invasion in der Tschechoslowakei im Herbst 1968 reist der australische Laufrekordhalter Ron Clarke nach Prag, in der Hoffnung, dass ihm sein alter Freund und großes Vorbild Emil Zátopek helfen wird, die größte Krise seiner Karriere zu überwinden. In Rückblenden reflektiert der Film das Leben und die Karriere von Emil Zátopek, dem berühmtesten tschechischen Leichtathleten aller Zeiten. Gleichzeitig erzählt ZÁTOPEK auch die Geschichte einer schicksalhaften Begegnung und der lebenslangen Liebe zwischen Emil Zátopek und seiner Ehefrau Dana Zátopková, Speerwurf-Olympiasiegerin von 1952.

Ich hoffe, dass junge Menschen von Zátopeks fast „Forrest-gump-esker“ Persönlichkeit bezaubert und durch seine Lebensgeschichte segeln werden, die sie genauso fesseln wird wie uns, die den Film gemacht haben. (David Ondříček)



David Ondříček (geb. 1969 in Prag/Tschechien) ist ein tschechischer Regisseur, Drehbuchautor, Produzent und Sohn des international bekannten Kameramanns Miroslav Ondříček, der mit Miloš Forman jahrelang zusammengearbeitet hat. David Ondříček studierte Dokumentarfilm an der Fakultät für Film und Fernsehen der Akademie der darstellenden Künste FAMU in Prag und debütierte 1996 mit dem Film ŠEPTEJ/FLÜSTERN. 1999 gründete er die Produktionsfirma Lucky Man Films, mit der er weitere erfolgreiche Filme drehte. Sein neuester Spielfilm ZÁTOPEK hatte 2021 beim 55. Internationalen Filmfestival in Karlovy Vary Premiere und bekam dort den Publikumspreis.

Kobieta na dachu | Woman on the Roof

PL/FR/SE - 2022, 97 Min., Polnisch OmeU

Regie und Drehbuch: Anna Jadowska, Kamera: Ida Zbroniec-Zajt
Musik: Katharina Nuttall, Schnitt: Piotr Kmiecik, Julia Gregory
Mit: Dorota Pomykała, Bogdan Koca, Adam Bobik

Mira, eine 60 Jahre alte Frau, scheint ein normales Leben zu führen. Eines Morgens beginnt sie ihren Tag wie jeden anderen, steht früh auf, hängt die Wäsche ihrer Familie zum Trocknen auf, kauft Futter für ihre Fische - und begeht einen Banküberfall mit einem Küchenmesser. Sie entdeckt, dass ihr Bedürfnis nach Geld nur noch von ihrem Bedürfnis nach Liebe übertroffen wird.

Anna Jadowska schafft mit ihrer Geschichte von ausgegrenzten Frauen einen der schönsten und interessantesten feministischen Filme Polens, der u.a. auf Festivals in Gdynia und New York ausgezeichnet wurde.



Anna Jadowska (geb. 1973 in Oleśnica/Polen) ist eine polnische Regisseurin, Drehbuchautorin und Bühnenbildnerin. Sie hat Polnische Philologie an der Universität Wrocław studiert und das Regiestudium an der Filmhochschule in Łódź absolviert. Ihr erster Spielfilm DOTKNIJ MNIE/TOUCH ME wurde auf dem polnischen Filmfestival in Gdynia 2003 mit dem Hauptpreis in der Kategorie „Bester Unabhängiger Film“ ausgezeichnet und im Rahmen des Internationalen Filmforums der Berlinale präsentiert. Für den Spielfilm DZIKIE RÓŻE/WILD ROSES (2017) gewann Jadowska zahlreiche Preise, u.a. den Impact Award Stockholm IFF.

Do, 30. März 2023, 18:00

Do, 27. April 2023, 18:00

Do, 25. Mai 2023, 18:00